

CALL FOR PAPERS

zur 9. Deutschen Konferenz für Mobilitätsmanagement
(DECOMM) 2020

Alte Kongresshalle - München

22. und 23. Oktober 2020

Am **22. und 23. Oktober 2020** findet in **München** die diesjährige Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) in ihrem insgesamt nun neunten Austragungsjahr statt. Dieses Jahr steht die Konferenz unter dem Titel „**Mobilität und Wohnen in Stadt und Land**“.

Die DECOMM bietet allen Akteurinnen und Akteuren des Mobilitätsmanagements nach den erfolgreichen Konferenzen der Vorjahre auch in 2020 wieder die Möglichkeit, sich zu den neuesten Entwicklungen rund um das Thema Mobilitätsmanagement auszutauschen. Zu unser Aller neuen Erfahrungen zählt auch die „häusliche Zeit“ während der Corona-Krisenmonate. Was verändert sich dadurch gesellschaftlich, womöglich auf Dauer, im Bereich der Mobilitätsentwicklung?

Die Konferenz richtet sich an die Akteurinnen und Akteure aus Planung, Stadtentwicklung, Wohnungswirtschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung.

Veranstalter der DECOMM 2020 ist der Fachverband Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement e.V. (DEPOMM), in diesem Jahr in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie mit der Landeshauptstadt München. Die DECOMM 2020 wird außerdem durch Organisationen aus anderen Bundesländern unterstützt.

Thematische Schwerpunkte der Beiträge

Wir freuen uns über Ihre Beiträge zu diesem breit gefassten Themenschwerpunkt rund um das Zusammenspiel von Wohnen und Mobilität auf dem Land und in der Stadt, um das Pendeln zwischen Stadt und Land und um die Bewegungsfreiheit ohne eigenes Auto auf dem Land und in der Stadt.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl von Fragestellungen für die DECOMM 2020 in folgenden vier Themenclustern:

Cluster A: „Mobilitätsmanagement als Möglichkeit zur Förderung der Lebensqualität in Wohnquartieren“ zeigt,

- was Mobilitätsmanagement entsprechend zur Lebensqualität ländlichen und / oder städtischen Wohnens und Lebens beitragen kann (auch über Mobilitätssicherung und Daseinsvorsorge hinaus)
- wie schulisches Mobilitätsmanagement Einfluss auf die Mobilität in Quartieren nehmen kann

Cluster B: „Autofreie /-reduzierte Wohnquartiere im Neubau und Bestand“ zeigt

- wie bezahlbares Wohnen ohne eigenes Auto organisierbar ist (z. B. neue kommunale Infrastruktur wie Mobilstationen), welche Konzepte, Best Practice und Wirkungseffekte es gibt – und nicht zuletzt wie Wohnungsgesellschaften Mobilität in den Blick nehmen
- wie Push-Maßnahmen für autofreie / autoreduzierte Quartiere im Neubau und Bestand einführbar sind und damit zu verkehrssparsamen Raumstrukturen im kommunalen Klimaschutz beitragen

Cluster C: „Kommunales / regionales Mobilitätsmanagement zur Förderung der Nutzung von nachhaltigen Verkehrsmitteln innerhalb der Stadtregion“ zeigt,

- wie durch regionales Mobilitätsmanagement die Organisation des Pendlerverkehrs verbessert werden kann - und wie standortbezogenes Mobilitätsmanagement am Wohnort und am Gewerbestandort zusammenwirken können
- wie regionales Mobilitätsmanagement durch die Bildung regionaler Netzwerke unterstützt werden kann
- wie die Stakeholder aus Planung und Wirtschaft mit lokalen Akteurinnen und Akteuren zusammenwirken und die vielfältigen Umsetzungshemmnisse überwinden können

Cluster D: „Corona-Pandemie: Wirkungen und Lerneffekte hinsichtlich des Mobilitätsverhaltens im ländlichen und / oder urbanen Raum“ zeigt,

- welche neuen gesellschaftlichen Trends aus den „Corona-Monaten“ weiterwirken werden (z.B. Wiederentdeckung der Nähe, Erlebnis lokaler Solidarität, Digitalisierung im Alltag)
- welche neuen Praxiserfahrungen im Bereich der Verkehrsvermeidung sich bewähren (Homeoffice, Videokonferenzen & digitale Kommunikationstools)

Vorschläge für weitere Fragestellungen zu diesen Themenschwerpunkten können gerne eingereicht werden.

Formalitäten

Wenn Sie sich mit einem Beitrag beteiligen möchten, bitten wir Sie, ein kurzes Abstract mit max. 4.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Abbildungen) einzureichen, das die Inhalte und Ergebnisse vorstellt. Bitte teilen Sie auch mit, welches Format Sie bevorzugen würden

- Vortrag
- Fishbowl-Diskussionsinput
- kurzer Beitrag im Pecha-Kucha-Format (d.h. 20 Folien á 20 Sekunden)
- sonstiges Format (Poster-Präsentation, Kurzvortrag o.Ä.)

Bitte senden Sie Ihr Abstract **bis Montag, 25. Mai 2020**, im pdf-Format an: decomm2020@depomm-ev.de. Das Programmkomitee behält sich vor das Format für die eingereichten Beiträge hinsichtlich der organisatorischen Erfordernisse festzulegen.

Eine Rückmeldung über Berücksichtigung Ihrer Abstracts erhalten Sie bis zum **27. Juni 2020**.

Als Ansprechpartner steht Ihnen vom Vorstand der DEPOMM gerne zur Verfügung:

DEPOMM e.V., Jörg Thiemann-Linden

Tel: +49 (0)177 590 2053; E-Mail: decomm2020@depomm-ev.de

Programmkomitee

Die Beiträge werden durch ein Programmkomitee ausgewählt, das sich aus den folgenden Personen zusammensetzt:

- Evelin Unger-Azadi, Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.
- Theo Jansen, Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.
- Jörg Thiemann-Linden, Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.
- Dr. Martin Schreiner, Landeshauptstadt München
- Johanna Balthesen, Landeshauptstadt München
- Bianca Kaczor, Landeshauptstadt München
- Dr. Stefan Meier, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Judith Schelkle, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Melanie Schade, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und ECOMM-Vorstandsmitglied

Mehr zur DEPOMM

Die DEPOMM ist der Fachverband zum erfolgreichen gemeinsamen Erfahrungsaustausch zum Mobilitätsmanagement auf regionaler und nationaler Ebene. Grundlage für das Verständnis des Mobilitätsmanagements ist das Regelwerk der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) "Empfehlungen zur Anwendung von Mobilitätsmanagement". In den Empfehlungen werden ausführlich die Grundlagen und Handlungsfelder sowie die Akteure und Organisation des Mobilitätsmanagements behandelt.

Ziel der DEPOMM ist die Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung. Insbesondere möchte sie die bundesweite Umsetzung von Mobilitätsmanagement fördern und über Möglichkeiten und Potentiale des Mobilitätsmanagements informieren. Hierzu gehört auch der Austausch und die Übertragung von Best Practice Lösungen. Im internationalen Rahmen geschieht dies in der Zusammenarbeit mit der Europäischen Plattform für Mobilitätsmanagement EPOMM.

Vorstandsvorsitzender:

Theo Jansen

Tel.: 0221 / 20808-732; E-Mail: theo.jansen@vrs.de